

Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst
Herausgeber: Augusta Raurica
Band: 37 (2016)

Artikel: Das Jahr 2015 im Rückblick
Autor: Schmid, Debora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-760325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jahr 2015 im Rückblick

Debora Schmid

Die Ausgrabungen in Augst standen 2015 u. a. im Zeichen der antiken Strassen: Der Abbruch eines Kleingebäudes auf dem Kastelenhügel erbrachte einen der wenigen Nachweise für die antike Halsgrabenstrasse und Teile eines weiteren öffentlichen Laufbrunnens. Bei der Erneuerung der Frischwasserleitung in der Augster Hauptstrasse gelang es 2015 erstmals, die Basiliastrasse innerhalb des Augster Unterdorfs in der Fläche zu fassen. In der Hausmatt konnten etliche weitere Beobachtungen zum Steinbruch gewonnen werden, aber auch zur bisher nur ungenügend gefassten antiken Hausmattstrasse. Hingegen förderten weder Aushubarbeiten im Werkhof der Firma E. Frey AG noch auf dem Forum, noch an der Thermenstrasse neue Befunde zutage. Nur die wiederholte Feststellung, dass die Areale zwischen den bestehenden Häusern im Augster Oberdorf oft nicht in die Tiefe ergraben worden waren, sondern dass man sich damals mit oberflächlichen Untersuchungen begnügte, behält weiterhin ihre Gültigkeit. Dies ist vor allem bei der Behandlung zukünftiger Baugesuche zu berücksichtigen. Die archäologische Begleitung der Restaurierung an der Basilica-Stützmauer konzentrierte sich im Berichtsjahr vor allem auf die Dokumentation und Beurteilung baugeschichtlicher Fragen. Bei Aushubarbeiten beim Ehingerhof wurden bekannte Befunde des Nordwestgräberfelds bestätigt. Im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Sammlungszentrums im Schwarzacker wurden eine Sondierung und in Zusammenarbeit mit der Universität Basel eine grossflächige Metalldetektorprospektion durchgeführt.

Das Highlight der Ausgrabungen in Kaiseraugst im Berichtsjahr war ein mit Mosaik und Wandmalereien reich ausgestatteter Raum südöstlich der Rheinthermen. Bei der Grossgrabung am Heidemurweg südöstlich des Kastell-Südtors kamen Gebäudestrukturen der Randbebauung der Castrumstrasse von der Frühzeit bis in die Spätzeit zum Vorschein; zudem konnten der Kastellgraben und ein wohl gleichzeitiger Weg ausserhalb des Kastells gefasst werden. Beim Südostgräberfeld im Sager wurden neben der Vindonissastrasse und weiteren Gräbern auch weitere Lehmabbaugruben beobachtet. Von den 13 festgestellten Gräbern sind eine Körperbestattung, mehrere Brandbestattungen in Keramik- oder Glasurnen und ein Bustum mit anschliessender Beilegung des Leichenbrands in einer Urne hervorzuheben. Von der Organisation und Erschliessung des Gräberfelds zeugen verschiedene Gräben, die den Friedhof begrenzten oder unterteilten. Die zahlreichen im Gelände der Firma F. Hoffmann-

La Roche AG im Jahr 2015 durchgeführten Interventionen, u. a. zwei geophysikalische Prospektionen, bestätigten ein erneut den Verlauf der Vindonissastrasse und die Existenz weiterer Bestattungen des Südostgräberfelds. Daneben mussten mehrere Wasserleitungen wegen der Kälte repariert bzw. ersetzt werden, die jedoch kaum archäologische Befunde erbrachten.

Die Funktion eines fragmentierten orangen Tonobjekts aus der Publikumsgrabung beim Osttor ist unklar; möglicherweise handelt es sich dabei um den Fuss eines Gefässuntersatzes oder um das Fragment eines Gebäudemodells.

Die Abfallmenge war bereits in römischer Zeit beträchtlich und deren Entsorgung erforderte von der damaligen Bevölkerung Lösungen dieses Problems. Der vorliegende Aufsatz geht der Frage nach möglichen Orten der Abfallentsorgung in Augusta Raurica anhand von zwei Beispielen nach. Im Weiteren wird mithilfe von Hochrechnungen der Inhalte der Deponien versucht, Rückschlüsse auf Import- und Produktionsmengen zu ziehen und die Rolle von Massenproduktion und Handel in Hinsicht auf die Wirtschaft des Römischen Reichs zu umreissen.

Eine Neuuntersuchung der Grundrisse der beiden frühkaiserzeitlichen Militärlager in der Unterstadt von Augusta Raurica führte zu einem neuen Rekonstruktionsvorschlag der beiden Lagergrundrisse. Der nördliche Abschluss der beiden Lager muss zwar aufgrund fehlender neuer Befunde weiterhin mehr oder weniger offen bleiben. Die restliche Ausdehnung ist nun aber bei beiden ziemlich klar: Das ältere, östliche Kastell ist beinahe quadratisch und führt bis zur westlichen Grenze des jüngeren Lagers. Dieses ist rechteckig, weicht in seiner Orientierung etwas ab und ist deutlich kleiner als das östliche.

Das Luftbildarchiv von Augusta Raurica wurde im Berichtsjahr fast vollständig digitalisiert und die über 5600 archivierten Luftbilder im Geografischen Informationssystem (GIS) erfasst, was die Nutzung dieses Archivs nun sehr erleichtert und attraktiver macht. Der aussergewöhnlich trockene Sommer 2015 veranlasste uns zudem, wieder einmal eine Luftbildprospektion im Gebiet von Augusta Raurica durchzuführen, deren Ergebnisse äusserst ergiebig waren.

In seinem Versepos von 1854 erwähnt Joseph Viktor von Scheffel die Reste eines Tempels in Augusta Raurica. Aus unbekanntem Gründen und ohne dies zu erklären, spricht er von einem Heiligtum für Serapis und meint damit vielleicht den Grienmatttempel.

Die Stiftung Pro Augusta Raurica führte 2015 für die Stiftungsmitglieder drei interessante Veranstaltungen durch: eine Führung im Gelände zu den neuesten Highlights, eine Einführung vor Ort in die Vermittlungsarbeit und einen Vortrag zu den Schreib- und Schriftdenkmälern von Augusta Raurica.

Für die Familienmitglieder der Stiftung Pro Augusta Raurica wurden 2015 zum ersten Mal eigene Anlässe angebo-

ten, die auf ein sehr gutes Echo stiessen. Im Familienworkshop «Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte» konnten Gross und Klein eine Wachstafel und einen Schreibgriffel selber anfertigen. Beim Workshop «Töpfern wie zur Römerzeit» drehte sich alles um römisches Geschirr und dessen Herstellung und alle Teilnehmenden konnten selber ein kleines Gefäss töpfeln.

Publikationen 2015

Debora Schmid

Verlag Augusta Raurica und auswärtige Publikationen

2015 konnten wir in unserem Verlag Augusta Raurica 1 Monografie, 3 Zeitschriften und 20 Aufsätze vorlegen; als auswärtige Publikationen haben wir 4 Monografien und 7 Aufsätze zu verzeichnen. Die Zusammenfassung der Monografie ist unten S. 8–10 abgedruckt.

Alle Publikationen zu Augusta Raurica sind in der Bibliografie zu Augusta Raurica aufgeführt; sie ist auf unserer Homepage <http://www.augustaurica.ch/de/archaeologie/literatur-und-verlag/> publiziert.

Publikationen im Verlag Augusta Raurica

Monografien

- S. Fünfschilling (mit Beitr. v. P. Cosyns/F. Cattin/P. Degryse/A. Fischer/B. Gratuze), Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Kommentierter Formenkatalog und ausgewählte Neufunde 1981–2010 aus Augusta Raurica. Forschungen in Augst 51 (Augst 2015).

Zeitschriften

- Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 36, 2015, mit Beiträgen von D. Schmid, Editorial (S. 2); Das Jahr 2014 im Rückblick (S. 5–6); Publikationen 2014 (S. 6–7); J. Rychener, Ausgrabungen in Augst im Jahre 2014 (S. 9–44); C. Grezet (mit Beitr. v. S. Cox/L. Grolimund/T. Nerini/M. Peter), Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 2014 (S. 45–100); M. Schaub, Archäologie vor Ort vermittelt: Die Publikumsgrabung 2014.058 in Augusta Raurica (S. 101–112); J. Rychener, Die nordwestliche Peripherie

- von Augusta Raurica – eine Zwischenbilanz (S. 113–122); T. Pfammatter/H. Sütterlin, Die römischen Thermen von Augusta Raurica: Lage und Kleinfunde (S. 123–172); J. Rychener, Von der Auswertung zum Stadtplan: Das Auswertungsmanual von AUGUSTA RAURICA (S. 173–182); S. Straumann, Archäologische Auswertung mithilfe des GIS: Ein Zukunftsmodell? Das Pilotprojekt Insula 30 in Augusta Raurica (S. 183–208); L. Wick, Das Hinterland von Augusta Raurica: Paläoökologische Untersuchungen zur Vegetation und Landnutzung von der Eisenzeit bis zum Mittelalter (S. 209–216); D. König (mit einem Beitr. von A. R. Furger), Petrografische und geochemische Beschreibung römischer Schmelztiegel in Bezug auf deren Vergleichbarkeit. Beispiele aus Augusta Raurica (Augst/BL und Kaiseraugst/AG) und Aventicum (Avenches/VD) (S. 217–232); H. Reinau, Neunundsiebzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica (S. 233–340).
- AUGUSTA RAURICA 2015/1, Frühjahrsnummer unseres Magazins mit Beiträgen von C. Aitken, Der Nase nach. Ein neuer Rundgang für Familien in Augusta Raurica (S. 4–6); S. Fünfschilling, Ein neues Buch zum Glas in Augusta Raurica (S. 7–9); S. Straumann, «Panem et circenses» – Das Römerfest Augusta Raurica und wie alles begann (S. 10–14); C. Gianini, Umgestaltung der Teichanlage im Tierpark Augusta Raurica (S. 15–18).
- AUGUSTA RAURICA 2015/2, Herbstnummer unseres Magazins mit Beiträgen von U. Brombach/S. Straumann, Mit dem Helikopter in die Römerzeit – Luftbildprospektion in Augusta Raurica (S. 4–8); K. Kob, «Was willst du mal werden, wenn du gross bist?» (S. 9–11); B. Pfäffli, Wiederentdeckt! Ein Schatz der Universitätsbibliothek Basel (S. 12–15); C. Aitken, Bunter Winter in Augusta Raurica (S. 16–18).